

In ein anderes Land

Du gehst,
es kam ganz unerwartet,
Du gehst in ein ganz anderes Land.
Du folgst dem Rufe Deines Herzens,
woanders liegt das Glück Dir auf der Hand.

Ich mag Dich sehr und alles in mir möchte,
dass Du so glücklich wie nur irgendmöglich bist.
Doch schreit ein Winkel meines Herzens:
Werd ich je wissen, wo Du bist? Werd ich Dich
jemals wiedersehen? Warum musst soweit
fort Du gehen?

Tief in der Seele spüre ich genau,
dass nichts zu trennen ist, was uns ist lieb,
und nichts zu halten,
was nicht gerne blieb.
Und jeder Weg hat schon sein Ziel gefunden,
und jeder Abschied hat halt seine Stunden.

Und jedes Ende ist ein Neubeginn,
man streift die alte Haut sich ab,
die nicht mehr passt, die engt und knappt,
und trägt das neue Kleid im Sonnenlicht,
so ist der Neubeginn, voll Zuversicht.

Und Du gehst fort, in ein ganz anderes Land,
fern meinen Augen und fern meiner Hand,
doch ist s die gleiche Sonne, die am Tag wir sehen,
derselbe Mond leuchtet beim Schlafengehen,
ganz tief in unsere Träume rein,
und...so weit weg kannst Du dann doch nicht sein!

Zieh' los, mein Freund, mach Dich auf Deinen Weg,
von meinem Herzen und meinem Gefühl,
geht manches mit und bleiben wird Dir viel,
und manches bleibt bei mir, ich kann Dein Lachen sehen,
kann Deine Stimme hören und Dich stumm verstehen.

Und: Echte wahre Freundschaft engt nicht ein,
nur wenn man Freiheit hat,
kann man auch Freunde sein.

Es ist nur meine alte Angst,
die Angst, wenn einer geht, der kommt nicht wieder,
weil ich es tausendmal erlebt,
bekannt sind mir die Abschiedslieder.

Doch Deinem Worte konnt ich stets vertrauen
und werde jetzt auch zuversichtlich bleiben.
Wenn wir uns auch nicht sehen,
dann lass uns schreiben.
Wünsch Dir nur Glück, Du hast sehr viel für mich getan,
und wenn ich s kann, so tue ich s für Dich,
fang in dem anderen Land noch mal von vorne
an und bitte, denk manchmal an mich.

CE, 03.07.2018

© **audia Embaer**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)